**Kateryna Krasilnikova aus Schtschors**

**vom 01. bis 10.09.2011 zu Besuch in Fröndenberg**

Peter Trautner, Maler und Bildhauer aus Fröndenberg, hat vom 5. bis 9. September 2011 im KUNST-HOF in der Schillerstraße ein Bildhauer-Symposium veranstaltet. Daran nahm Kateryna Krasilnikova aus Schtschors teil.

Die junge Künstlerin studiert an der Nationalen pädagogischen Universität in Tschernigow vorschulische Erziehung und englische Sprache. Sie war Siegerin bei nationalen und internationalen Wettbewerben in den Städten Tschernigow und Kiew. Ihre Werke wurden mit einem Diplom ausgezeichnet. Bevorzugt arbeitet Frau Krasilnikova mit Salzteig. Ihre Motive sind durch die Natur inspiriert.

Der Freundeskreis Schtschors (Ukraine) hatte die Betreuung und die Finanzierung des Besuchs übernommen und Frau Krasilnikova eingeladen. Sie wohnte in der ersten Woche bei Familie Alexander Haufler, die die russische Sprache beherrscht. Anschließend war in der Gastfamilie Mike Kimpel die Verständigung in Englisch möglich. An fast allen Tagen wurde sie von der Gesamtschülerin Christina Imka begleitet, die als Dolmetscherin sehr hilfreich war.

Nach einem ersten **Kennenlernen der Stadt Fröndenberg** bereitete Frau Krasilnikova zusammen mit den Vorsitzenden des Freundeskreises Schtschors die **Ausstellung ihrer Werke im evangelischen Gemeindehaus** vor. Die wurde am folgenden Vormittag von Herrn Pfarrer Görler in Anwesenheit von vielen Vereinsmitgliedern eröffnet. Am Nachmittag folgte eine **Schifffahrt auf der Möhne**, danach der **Besuch einer Eisdiele**, ein Blick in die **Gesamtschul-Turnhallen** und ein **Spaziergang durch das Löhnbachtal.**

Am Samstag bestaunte Frau Krasilnikova beim **Besuch des Manegentraums** die Künste von Fröndenberger Kindern, die sie bei dem Projekt „Mitmach-Zirkus“ der Windmühle eingeübt hatten. Nach dem Besuch des **Lichtkunstmuseums** in Unna war sie von den **Luftsportfreunden Kamen/Dortmund zu einem Rundflug** eingeladen. Der Besuch des **Stadtfestes in Unna** mit der Gastfamilie bildete den Abschluss des Tages.

Nach dem **Gottesdienst** und einer **Führung von Herrn Dr. Lemke durch die Stiftskirche** halfen Frau Krasilnikova und Christina Imka bei der Übersetzung von Briefen aus Schtschors. Bei der **Besichtigung von Spielsachen**, die für Schtschors gespendet worden waren, aber von den Gästen nicht mitgenommen werden konnten, sagte Frau Krasilnikova: „Darüber würden sich die Kinder in Schtschors sehr freuen – und auch die Eltern!“ Anschließend erfreute sie sich zusammen mit Christina Imka im **Erlebnisbad Maximare** in Hamm.

Mit Beginn der folgenden Woche nahm sie bei Herrn Peter Trautner am **Bildhauer-Symposium im KUNST-HOF** teil. Mehrere Künstler beschäftigten sich mit alternativen Energien und Kunst. Ziel war es mit Solar- und Windenergie betriebene Vogelscheuchen zu entwerfen. Bei einem Empfang am Donnerstag konnten die Ergebnisse bestaunt werden.

Beim Mittagessen und an den Abenden lernte Frau Krasilnikova weitere Fröndenberger Familien kennen. Außerdem besichtigte sie zusammen mit Herrn Trautner und Mitgliedern des Freundeskreises Schtschors das Fröndenberger **Wasserkraftwerk in Schwitten**. Der Leiter der Stadtwerke nahm sich persönlich für Frau Krasilnikova Zeit und erläuterte die durch den Stadtwerksbetrieb unternommenen Anstrengungen jährlich 30 Mio. KWh durch regenerative Energien aus Wind, Sonne und vor allem Wasserkraft zu gewinnen. Damit wurde ein Bogen gespannt zu den Aktionen im KUNST-HOF.

Für die **Einkaufsmöglichkeiten in Dortmund** standen ein Nachmittag und ein früher Abend zur Verfügung. Sehr sorgfältig suchte Frau Krasilnikova aus einem für sie überwältigendem Angebot die Geschenke für die Familie aus. Dabei stand „Made in Germany“ im Vordergrund. Herr Trautner vermittelte den **Einkauf in einem Großhandel für Künstlerbedarf** und der Freundeskreis Schtschors ermöglichte Frau Krasilnikova den Kauf von Materialien für ihr Studium.

Den letzten Besuchstag verlebte Frau Krasilnikova im **katholischen Kindergarten „St. Josef“.** Dort wurde sie hervorragend betreut. Obwohl ihr Besuch sehr kurzfristig verabredet worden war und am Nachmittag ein Kindergartenfest stattfand, wurde es Frau Krasilnikova ermöglicht, mit den Kindern mit Salzteig zu arbeiten. Außergewöhnlich war für sie das gemeinsame Mittagessen mit den Kindern. Es erstaunte sie, dass sich die Kindergartenkinder aus den angebotenen Speisen ihre Mahlzeit selbst aussuchten und die Größe ihrer Portion selbst bestimmten. Nach dem Erleben eines Kindergarten-Gottesdienstes und des Kindergartenfestes erhielt sie zur Erinnerung an den erlebnisreichen Tag eine Mappe mit Informationen über den Kindergarten mit Fotos von ihrer Arbeit dort. Da Frau Krasilnikova Vorschul-Erzieherin werden möchte, war sie von den Erlebnissen dieses Tages besonders beeindruckt.

Am Samstag wurde Frau Krasilnikova von ihrer Gastfamilie zum Busbahnhof in Dortmund gebracht. Nach einer ca. 35-stündigen Busreise ist sie gut wieder in Schtschors angekommen.

Mit ihrem Besuch in Fröndenberg wurden freundschaftliche Beziehungen zwischen Menschen in Fröndenberg und Schtschors neu begründet und vertieft. Dafür sind wir u. a. den Mitgliedern des Freundeskreises Schtschors dankbar, da sie mit ihren Beiträgen den Aufenthalt von Frau Krasilnikova in Fröndenberg erst ermöglicht haben.

 Antje Krabbe Goddert Ulmke